

Heimtier

Journal

Für unsere Stammkunden
KOSTENLOS

Was unseren Stubentigern „stinkt“

Das A und O der
Katzenhygiene

Meister der Wahrnehmung

Die Sinne unserer Hunde

Abenteuerland Garten

Freilauf für Kaninchen

Von Ihrem Zoofachgeschäft für Sie abonniert





4



16



20

REPORT

- 6 Meister der Wahrnehmung
Die Sinne unserer Hunde
- 16 Ausflug auf eigene Faust
Hund entlaufen

PORTRÄT

- 11 Im Kurzporträt...
... Bengalen! Auf einen Blick schnell informiert
- 12 Die feste Größe im hohen Norden
zoo21-Märkte

HALTUNG

- 4 Abenteuerland Garten
Freiluftsaison für Kaninchen
- 9 Baden ist nicht gleich Baden
Badezeit für Sittiche
- 10 Was unseren Stubentigern „stinkt“
Katzenhygiene
- 20 Hochkarätiges im Gartenteich
Koi – schwimmende Juwelen
- 21 Die Sache mit dem „Klick“
Katzenerziehung
- 26 Hallo, hier wohne ich!
Wohnparadies für Katzen

GESUNDHEIT

- 15 Frag den Tierarzt
Dr. Spangenberg beantwortet Leserfragen
- 19 Ein Spiegel der Gesundheit
Der Schnabel unserer Ziervögel
- 23 Andere Länder – andere Krankheiten
Sandmücken

SERVICE

- 14 Kleine Maßnahme – große Wirkung!
Öko-Aquarien
- 18 Mobile Zeiten
Umzug mit Meeris und Kaninchen
- 22 Rudel on Tour
Wichtige Tipps für das Verreisen mit Hund

RUBRIKEN

- 24 Neu im Regal
- 25 Kinofilm
- 28 Kleinanzeigen
- 30 Schwedenrätsel
- 30 Vorschau

Besuchen Sie uns online!
www.heimtier-journal.de

IMPRESSUM

H&P Verlag e. K.
Robert-Blum-Str. 21
51373 Leverkusen
Telefon: 0214 86842-60
Fax: 0214 86842-69
E-Mail: info@heimtier-journal.de
www.hp-verlag.de

Geschäftsführer: Manfred Hötzer
Amtsgericht Köln HRA 23080
USt-ID: DE 188466927

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 14 vom 01.01.2012
Herausgeber: Manfred Hötzer
Verkaufsführer: Peter Brünner
Anzeigenleitung: Karolin Kirch

Redaktionsleitung: Gabriele Evertz
Redaktionelle Mitarbeit: Sandra Becker, Karolin Kirch

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte sowie den Inhalt der angegebenen Webseiten.

Bildmaterial: Deike Verlag, Fotolia.de, Ulli Gerlach, Industrieverband Heimtierbedarf (IVH) e. V., iStockphoto.com, Polyband Medien GmbH, Quante aus „Öko-Aquarien“, Verlag Eugen Ulmer, www.animals-digital.de/ Thomas Brodmann, Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF)

Gestaltung/Produktion:
Make and Do, Grafik und Kommunikation

Druck: heckel GmbH, Nürnberg

Freiluftsaison für Kaninchen

Abenteuerland Garten

Frisches Gras, saftige Kräuter oder einfach nur die wärmenden Sonnenstrahlen genießen. Auch Zwergkaninchen lieben es, im Frühjahr und Sommer draußen zu sein. Wer die Möglichkeit hat, seine Tiere während des Sommerhalbjahres viel Zeit im Garten verbringen zu lassen, der sorgt mit naturgerechtem Inventar für paradiesische Verhältnisse in der Zwergen-Sommerresidenz.



■ Ein Ausflug ins Grüne ist für einen Kaninchentrupp ein ganz besonderer Genuss, zu dem neben dem ausreichenden Platzangebot auch ein abwechslungsreiches Umfeld gehört. Doch was genau beinhaltet ein artgerechter Lebensraum und was gilt es noch zu beachten?

Sinnvoll gestalten

Nicht nur die Größe eines Freigeheges trägt entscheidend zum Wohlbefinden der Tiere bei, ohne notwendige Versteck- sowie Unterschlupfmöglichkeiten, Kuschecken und sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten nützt die größte Lauffläche nichts! Das gilt sowohl für das mobile Freigehege, in dem die Tiere stundenweise die Sommerfrische genießen können, als auch für ein fest installiertes Außengehege, das den Zwergen einen dauerhaften Aufenthalt ermöglicht.

Mobiles Freiluftgehege

Ein versetzbares Gehege sollte grundsätzlich so aufgestellt werden, dass der ständige Sichtkontakt zu den Tieren gewährleistet ist. Die mobilen Käfige aus Gitterelementen können je nach Gartengröße miteinander kombiniert und jederzeit problemlos versetzt werden. Mit Hilfe von Heringen lassen sich die Gitter sicher und unkompliziert im Boden verankern. Auch eine Abdeckung darf nicht fehlen, sodass trotz gutem Springvermögen der Kaninchen keine Ausbruchsfahr besteht. Bei der Standortwahl der Freiluftunterkunft muss immer ein luftiger Schattenplatz berücksichtigt werden, um die hitzeempfindlichen Tiere

vor Hitzschlag zu schützen! Ist alles stabil aufgebaut, kann man nun mit der Einrichtung des Geheges beginnen, denn nur in einem gut strukturierten Gehege mit entsprechender Bewegungsmöglichkeit genießen die Kaninchen die Freiluftsaison.

Möbel für Zwerge

Ein absolutes Muss in jedem Gehege ist das Schutzhäuschen, in das sich die Tiere jederzeit zurückziehen können, ein stets gefüllter Wassernapf und natürlich Heu. Beim Inventar sollte man auf Naturmaterialien aus dem Zoofachmarkt zurückgreifen. Ob ein Tunnel aus Pflanzenringen oder ein ausgehöhlter Baumstamm, von hier aus hat man alles gut im Blick, ein ideales Versteck und ein gemütliches Plätzchen zum Ausruhen. Ebenso gefragt sind Baumstümpfe, Holzblöcke oder Weidebrücken. Sie eignen sich prima zum Klettern und als beliebte Aussichtsplätze. Auch ein Terrakottatopf lässt Kaninchenherzen höher schlagen, denn auf dem kühlen Ton lässt es sich gut entspannen. Kuscheln unterm Blätterzelt macht möglich, wer den Tieren einen herrlichen Schattenplatz mit Knabberspaß aus Laubzweigen (z. B. Buche) anbietet. Die Herstellung ist unkompliziert, denn die Laubzweige werden einfach oben zusammengebunden und auf den Rasen oder über ein Brett gestellt. Fertig ist der Kuschel-Knabberplatz!

Behutsam an die frische Kost gewöhnen

Wenn ab Mai die Temperaturen idealer Weise um die 18 Grad liegen, kann das Abenteuer Garten für die Mümmelmänner beginnen. Doch ganz wichtig ist, die Tiere vor dem ersten Freigang auf die Wiese auf die frische Kost vorzubereiten. Bereits einige Tage vorher sollte man den Zwergkaninchen täglich ein wenig frisches Gras oder Löwenzahn anbieten, um ernsthafte Verdauungsprobleme zu vermeiden.

Gesund und munter

Vorsorglich Impfen heißt die Devise drei bis vier Wochen vor dem Ausflug



ins Freie. Damit die Tiere vor zwei lebensgefährlichen Erkrankungen geschützt sind, ist zuvor eine Impfung gegen RHD (Rabbit Haemorrhagic Disease), auch Chinaseuche genannt, und gegen Myxomatose (Kaninchenpest) vom Tierarzt durchführen zu las-

sen, denn beide Erkrankungen können durch Mücken übertragen werden.

Wer diese wichtigen Hinweise rund um seine Zwergenbande beachten, wird seinen Tieren ein wahres Freiluftvergnügen bereiten. 🐾

Badezeit für Sittiche

Baden ist nicht gleich Baden

Für die Pflege des Gefieders gehört das Baden für viele Sittiche zum Standardprogramm, das den Tieren obendrein noch eine Menge Spaß bereiten kann. Doch nicht alle Vögel finden Gefallen am ausgelassenen Badevergnügen und meiden das Angebot eines Badehäuschens.

■ Auch unter Sittichen kann es den einen oder anderen Bademuffel geben, der die Vorzüge eines Badehäuschens für sein persönliches Wohlbefinden nicht gerne in Anspruch nimmt. Ob der Federfreund allerdings generell kein Bad mag, oder vielleicht doch nur eine andere Form des erfrischenden Nass bevorzugt würde, gilt es herauszufinden.

Badevariationen für (fast) alle

Sei es das fröhliche Platschen im flachen Teller oder einer Schale: Hier genießen die Tiere ihre Bewegungsfreiheit und können je nach Größe der Schale auch ein gemeinsames Bad mit ihresgleichen nehmen, das erhöht den Spaßfaktor enorm. Andere Vögel wiederum ziehen den Gang durchs nasse Grün von Salatblättern oder anderen Kräutern vor. Intensiv streifen sie hierbei ihr Federkleid am nassen Blättergrün entlang. Und dann gibt es noch die Vertreter, die gerne eine Dusche unter der Blumenspritze oder doch eher unter einem leicht tröpfelnden Wasserhahn nehmen. Wer gemeinsam mit seinem Sittich die für ihn angenehmste Bademethode entdeckt hat, wird erstaunt sein über dessen plötzliches Interesse am Wasservergnügen!

Niemals unter Zwang

Ganz wichtig und das gilt selbstverständlich für alle Badevarianten: Zeigt das Tier keinerlei Interesse an den diversen Bademöglichkeiten, dann gilt es, dieses Verhalten unbedingt zu akzeptieren und keinen Zwang auszuüben. Anders als bei ihren wild lebenden Kollegen ist es für einen Sittich in menschlicher Obhut keineswegs ein Muss, gezielte Gefiederpflege in Form eines Bades zu betreiben. 🐾

Ob Blumenspritze oder Wasserschale

- ➔ Reste von Dünger oder anderen Reinigungsmitteln haben in der Sprühflasche für den Sittich nichts zu suchen. Diese wird ausschließlich für die Badestunde verwendet.
- ➔ Die Wassermenge in einer Badeschale sollte immer nur soviel betragen, dass die Tiere bequem darin stehen können.
- ➔ Sittichen stets frisches Wasser anbieten, denn sie unterscheiden nicht zwischen Trink- und Badewasser.
- ➔ Das Badewasser sollte Zimmertemperatur haben.



Katzenhygiene

Was unseren Stubentigern „stinkt“

Katzen bestehen auf Sauberkeit und das in jeder Hinsicht: Für die Körperpflege nehmen sie sich täglich mehr als drei Stunden Zeit und mit ihrem feinen Näschen entscheiden sie höchst eigenwillig, was sie gerne riechen und was ihnen, im wahrsten Sinn des Wortes, stinkt.

■ Der Geruchssinn einer Samtpfote ist erheblich besser als der ihres Besitzers: Während sich hinter ihren kleinen Nasenlöchern ein Riechfeld von etwa 40 Quadratzentimetern befindet, ist das des Menschen nur halb so groß. Besonders an seinem „stillen Örtchen“ macht ein Tiger bezüglich der Hygiene keine Kompromisse. Steigt ihm hier ein unangenehmer Geruch in die Nase, verweigert er konsequent die Nutzung und sucht sich stattdessen einen anderen Platz, um seine Notdurft zu verrichten. Um eine solche Protestreaktion zu verhindern, muss das „Personal“ einige Putztipps befolgen.

Katzenfutter: immer der Nase nach

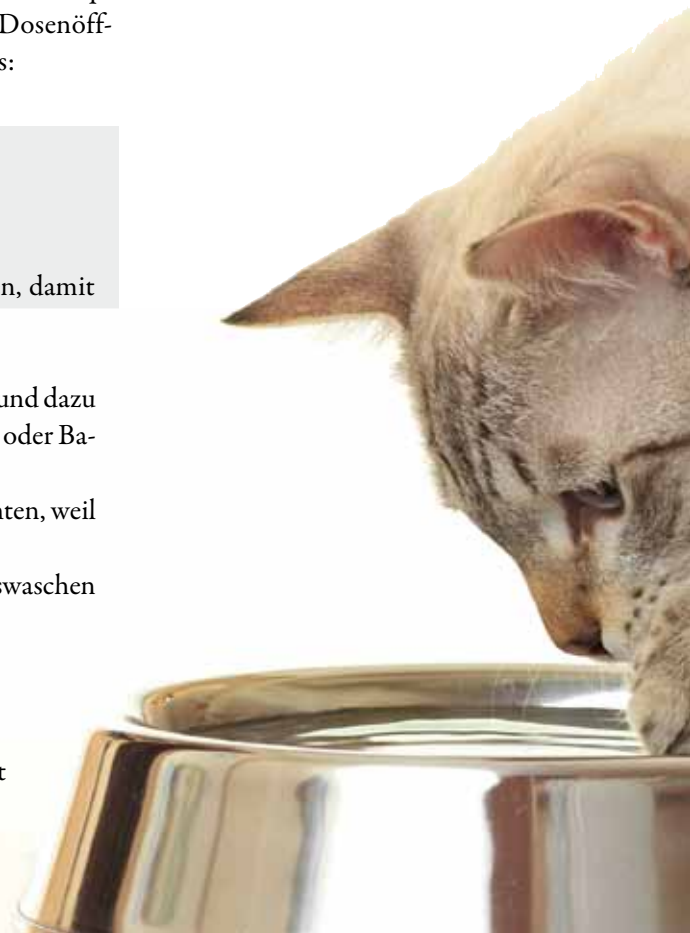
Der Duft einer Mahlzeit entscheidet, ob eine Samtpfote sie anrührt oder aufstur schaltet. Denn erst wird geschnü-

felt und dann gefressen. Manchmal verweigern ältere Tiere, die nur noch schlecht riechen können, deshalb die Nahrung. Futtermittelhersteller wissen genau, dass der Duft entscheidet. Daher achten sie bei der Entwicklung von Produkten nicht nur auf neue Geschmacksrichtungen, sondern wollen Katzen mit appetitanregenden Duftstoffen verführen. Jeder Besitzer weiß, dass dies nicht immer gelingt, weil sein Tiger äußerst eigenwillig entscheidet, ob ihm der Duft des neuen Futters gefällt oder er sich empört abwendet. Während manche Mieze etwa bei Fischgeruch angerannt kommt, weigert sich die andere hartnäckig, auch nur einen Bissen zu probieren. Damit sie zunächst einmal überhaupt am Futternapf erscheint, gelten für ihren „Dosenöffner“ einige Hygienestandards:

- ➔ die Unterlage sollte nicht nur rutschfest, sondern auch stets sauber sein
- ➔ Näpfe aus Edelstahl oder Keramik wählen, da diese heiß spülbar sind
- ➔ zur Reinigung nur Wasser verwenden
- ➔ Futterreste regelmäßig entfernen, denn verkrustete Reste, die übel riechen, verderben der Katze nicht nur den Appetit, sondern stellen auch ein Gesundheitsrisiko dar, weil sich nicht nur im Sommer schnell Bakterien einnisten können
- ➔ aus einem Wassernapf, in dem noch Trockenfutterstückchen schwimmen, trinkt die Katze nicht

Regeln für das Katzenklo

- ➔ an einem diskreten, ruhigen Standort zu finden
- ➔ der Rand zehn bis 15 Zentimeter hoch
- ➔ Streu bis zu einer Höhe von mindestens fünf Zentimetern einfüllen, damit die Hinterlassenschaft ausgiebig verscharrt werden kann
- ➔ verschmutzte Anteile täglich entfernen
- ➔ die Katzentoilette in der Regel einmal pro Woche komplett reinigen und dazu heißes Wasser und wenige Tropfen eines milden Geschirrspülmittels oder Babyshampoos verwenden
- ➔ auf schärfere Mittel, die beispielsweise Ammoniak enthalten, verzichten, weil dieser Geruch die Katze an ihren eigenen Urin erinnert
- ➔ nach der Reinigung das Katzenklo gründlich mit klarem Wasser auswaschen und trocknen
- ➔ ausreichend Streu einfüllen
- ➔ bei deren Kauf auf hohe Saugfähigkeit achten
- ➔ Produkte mit Duftstoffen stören so manchen Tiger
- ➔ geruchsbindende Sprays sind ebenfalls nicht bei allen Katzen beliebt



Sauber und gemütlich

Nach einer Mahlzeit macht der Tiger zu gerne ein Nickerchen auf einem Schlaf- oder Liegeplatz. Auch hier verlangt er ein gewisses Maß an Sauberkeit. Waschbare Kissenbezüge, die mit einem milden Waschmittel regelmäßig gereinigt werden, machen dem Menschen die Arbeit leicht und seinen Liebling glücklich. Wie sehr sie sich auf ihr Näschen verlassen, zeigt sich bei Katzen auch in ihrem Sozialverhalten, beschnuppern sie ihren Menschen doch ausgiebig zur Begrüßung. Bei der Auswahl ihres neuen Besitzers beweisen viele Samtpfoten ebenfalls einen „guten Riecher“ und wer täglich einen Tiger um sich hat, der weiß: Seine kleine Nase leistet ihm nicht nur hervorragende Dienste, sondern ist außerdem ein sehr niedliches Detail in seinem Gesicht. 🐾 *Carola Bott*

KURZPORTRÄT

Auf einen Blick schnell informiert!

Bengalen

Die exotisch anmutenden Bengalen sind das Resultat einer Kreuzung einer Hauskatze mit einer wilden Bengalkatze. Die intelligenten und spielfreudigen Katzen lieben das Wasser.

Herkunft:
USA

Geschichte:

Entstanden sind die Bengalen als Hauskatzen in den 1960er Jahren durch eine Kreuzung eines schwarzen Hauskaters und einer weiblichen Bengalkatze (Wildkatze). Die Paarung der beiden Tiere wurde von der amerikanischen Genetikerin Jean Mill ausgeführt. In der heutigen Bengal verbindet sich das sanftmütige Wesen der Haus- mit dem hübschen Aussehen einer Wildkatze.

Aussehen:

Bengalen sind sehr muskulös und schlank. Ihre Hinterbeine sind lang und kräftig, weshalb sie hervorragend springen können. Das wie bei Wildkatzen weiche Fell ist getupft oder marmoriert. Die Augen sind groß und etwas schräg gestellt, der Kopf ist keilförmig, mit betont hochgesetzten Wangenknochen.

Größe:
Mittelgroß

Gewicht:
Katze: 4 kg; Kater: bis zu 7 kg

Haltung:

Die dominanten Bengalen sollten nicht mit anderen selbstbewussten Katzen wie Abessinier gehalten werden. Die Gesellschaft von gelasseneren Rassen wie Perser- oder Maine Coon-Katzen schätzen sie jedoch sehr. Da sie aufgrund ihrer Leopardenvorfahren äußerst sprunghaft sind, sollten sie ausreichend Klettermöglichkeiten haben. Für ihr kurzhaariges Fell benötigen sie keine besondere Pflege, es schadet jedoch nicht, sie hin und wieder zu bürsten.

Besonderheit:

Bengalen spielen gerne mit Wasser oder gehen sogar mit ins Wasser.



zoo21-Märkte im Überblick
Lebendtier-Standorte:

zoo21 Bremen-Aumund
 Hammersbecker Str. 179
 28755 Bremen-Aumund
 Tel.: 0421-8981655

zoo21 **Bremen-Walle**
 Waller Heerstr. 46
 28217 Bremen-Walle
 Tel.: 0421-3800474

zoo21 **Syke**
 Barrierstr. 46b
 28857 Syke
 Tel.: 04242-7857358

zoo21 **Bremerhaven**
 Rheinstr. 102
 27570 Bremerhaven
 Tel.: 0421-5720889

zoo21 **Nienburg**
 Am Mußriedegraben 2
 31582 Nienburg
 Tel.: 05021-886703

zoo21 **Delmenhorst-
 Deichhorst**
 Hannah-Arendt-Str. 9
 27753 Delmenhorst-
 Deichhorst
 Tel.: 04221-7806750

zoo21 **Wilhelmshaven**
 Tidestr. 10
 26388 Wilhelmshaven
 Tel.: 04421-501686

zoo21 **Rotenburg/Wümme**
 Waldweg 1-5
 27356 Rotenburg/Wümme
 Tel.: 04261-8400792

zoo21 **Emden**
 Auricher Str. 153
 26721 Emden
 Tel.: 04921-994261

zoo21 **Brake**
 Weserstr. 72
 26919 Brake
 Tel.: 04401-930869

zoo21 **Friesoythe**
 Böseler Str. 1
 26169 Friesoythe
 Tel.: 04491-9344544

Weitere Standorte:
 zoo21 **Bremen-Burg**
 Bremer Heerstr. 10
 28719 Bremen-Burg
 Tel.: 0421-6368686

zoo21 **Kirchweyhe**
 Kleine Heide 1
 28844 Kirchweyhe
 Tel.: 04203-7851122

zoo21 **Schwanewede**
 Blumenthaler Str. 73
 28790 Schwanewede
 Tel.: 04209-918458

zoo21 **Osnabrück**
 Neulandstr. 5
 49084 Osnabrück
 Tel.: 0541-3355248

zoo21 **Damme**
 Lindenstr. 22
 49401 Damme
 Tel.: 05491-9765297

zoo21 **Delmenhorst-
 Stickgras**
 Nienburger Str. 4
 27751 Delmenhorst-Stickgras
 Tel.: 04221-978131

zoo21 **Oldenburg-
 Kreyenbrück**
 Alter Postweg 125
 26133 Oldenburg-
 Kreyenbrück
 Tel.: 0441-9985776

zoo21 **Oldenburg-Nadorst**
 Nadorster Str. 261
 26125 Oldenburg-Nadorst
 Tel.: 0441-3845979

zoo21 **Bremen-Blockdiek**
 Gelderner Str. 1
 28327 Bremen-Blockdiek
 Tel.: 0421-43799209

zoo21-Märkte

Die feste Größe im hohen Norden

Die mehr als 20 zoo21-Märkte setzen auf Fachkompetenz und eine vielfältige Auswahl rund ums Heimtier. Sie sind eine feste Größe im hohen Norden Deutschlands, wenn es um das Thema „Heimtier“ geht.

■ Von Bremen aus erstreckt sich die Gruppe von Emden und Wilhelmshaven im Norden über Damme im Süden bis Rotenburg (Wümme) im Osten. Im vergangenen Monat haben sich die 20 zoo21-Märkte der Zoo- /zookauf-Heimtierkooperation angeschlossen. 1996 gründete der gelernte Zoofachverkäufer und heutige Geschäftsführer des Unternehmens Torsten Kempin den ersten Standort. Im Laufe der Jahre hat sich zoo21 stetig weiterentwickelt. Vom einzelnen Fachgeschäft über die Gründung weiterer Niederlassung zur großen, regional und in Bezug auf das Sortiment breit aufgestellten Gruppe.

Qualität für alle Felle

Inzwischen zählen 20 Geschäfte zu zoo21, weitere Neueröffnungen sind in Planung. Die Größe der Standorte reicht von 500 Quadratmetern bis zu großzügigen 1.000 Quadratmeter-Märkten. Wichtig ist der zoo21-Gruppe vor allem die Beratungsqualität. „Fachlich kompetente Empfehlungen, die absolut auf die Bedürfnisse unserer Kunden und ihrer Heimtiere eingehen, sind für uns äußerst wichtig“, erläutert Torsten Kempin. „Im Regelfall ist das Heimtier ein Familienmitglied. Demzufolge hat eine art- und bedarfsgerechte Ernährung und Pflege des Tiers für den Besitzer eine große Bedeutung. Unsere Kunden können sicher sein, dass unser geschultes Verkaufspersonal die bestmöglichen



Lösungen für ihr Tier empfiehlt.“ Dies betreffe beispielsweise auch Problemfälle wie Futtermittelunverträglichkeiten oder Allergien. „Gerade in solchen Situationen ist der Zoo-fachhändler ein Berater und Problemlöser“, so Torsten Kempin. „Das ist unser Anspruch, den wir in unseren Märkten umsetzen.“

Lebendtier-Standorte

Ebenso wichtig wie eine eingehende Beratung ist den zoo21-Verantwortlichen der Tierschutz, insbesondere in den neun Lebendtier-Standorten. Von ihnen verfügen die Märkte zoo21 Wilhelmshaven, zoo21 Delmenhorst und zoo21 Bremerhaven zusätzlich zu einer klassischen Aquaristik-Abteilung über einen eigenen Meerwasser-Bereich. Sieben Standorte verfügen zudem über Terraristikabteilungen. Die Lebendtieranlagen bezieht zoo21 ausschließlich von namhaften Herstellern, für die Qualität und Sicherheit im Interesse des Tiers an oberster Stelle stehen.

Neue Märkte

Zudem sieht das zoo21-Team seine Aufgabe darin, den Nachwuchs fit zu machen für den fachlich sicheren Umgang mit dem Tier. Aus diesem Grund sind einige der zoo21-Märkte Ausbildungsbetriebe. Für die kommenden Monate und Jahre



hat sich zoo21 einiges vorgenommen. Die Gruppe will sich weiterentwickeln und zusätzliche Märkte eröffnen. Zuletzt feierten im April zwei Fachgeschäfte in Damme und Bremerhaven ihre Neueröffnung. Und Mitte Juni öffnet ein neuer Markt in Osterholz-Scharmbeck erstmals seine Türen. 🐾

Eins zu Null für zookauf!



Kaufen Sie auch für Ihren tierischen Freund rechtzeitig ein. Besuchen Sie einen unserer zookauf-Standorte. Hier gibt's ein vielseitiges Futter- und Zubehörsortiment für jedes Event. Bereiten Sie Ihrem Liebling eine tierische Überraschung!

Nutzen Sie Beratungskompetenz, ein umfangreiches Angebot und besten Service bei Ihrem zookauf-Fachhändler - mehr als 450 x in Deutschland.

Weitere Infos rund um unsere Standorte und Produkte finden Sie im Netz unter www.zookauf.de

zookauf
Freude mit Tieren

Hund entlaufen

Ausflug auf eigene Faust

In Deutschland entlaufen jedes Jahr viele Tausend Hunde. Eine genaue Zahl gibt es nicht. Die meisten Vierbeiner kehren nach wenigen Stunden wieder zurück ins traute Heim. Doch was machen Hundebesitzer, wenn ihr Liebling auch nach einigen Tagen noch vermisst bleibt?



■ Wenn sich Hunde aus dem Staub machen, hat es immer einen bestimmten Grund. Da gibt es zum Beispiel die Hündin mit dem sprichwörtlichen Jagdinstinkt oder den Rüden, den Amors Pfeil mitten ins potente Herz getroffen hat. Aber auch der ängstliche und ständig unter Stress stehende Hund wird irgendwann mal das Weite suchen. Die größte Gefahr des Weglaufens geht jedoch von jungen Hunden aus, die noch keine starke Bindung zu Herrchen oder Frauchen aufgebaut haben.

Auf schnellstem Weg nach Hause

Wie wichtig eine elektronische Ausweiskarte für den Hund ist, merken die meisten Besitzer erst, wenn der Hund entlaufen ist. Im Vorfeld sollte das Tier also „markiert“ werden. Am besten geht das mit einer Registrierung bei TASSO oder dem Deutschen Tierschutzbund. Anhand des implantierten Chips kann der Finder beim nächstgelegenen Tierarzt oder Tierheim sehr schnell den Hundebesitzer ausfindig machen. Allerdings muss der Chip auch wirklich registriert sein, ansonsten kann die intensive Suche des Hundes nach Herrchen nicht aufgenommen werden. Darüber hinaus bietet der Fachhandel Anhänger, auf denen die Adresse geschrieben werden kann. Eine hübsche

Idee sind auch Halsbänder, auf denen Hundename und Handynummer eingestickt werden können.

Ausgebüxt beim Gassigehen

Wenn der Vierbeiner während eines ausgedehnten Spaziergangs wegläuft, sollten Hundebesitzer erst einmal schauen, ob der Vierbeiner nicht schon allein den Weg nach Hause gefunden hat. Falls das nicht der Fall sein sollte, gehen Sie bitte zurück an die Stelle, wo der Hund weggelaufen ist. Wenn er Witterung aufgenommen hat, kann es sein, dass er vor lauter Jagdeifer Zeit und Raum vergessen hat. In den meisten Fällen kehrt er an diese Stelle zurück. Schimpfen Sie auf keinen Fall mit ihm, wenn er schwanzwedelnd auf Sie zukommt. Im Gegenteil: Loben Sie ihn dafür, dass er wieder da ist.

Erweiterte Suchaktion

Falls es nicht zu einem schnellen Happy End kommt, sollten Sie das örtliche Tierheim anrufen und eine Vermisstenmeldung aufgeben. Sprechen Sie vorbeikommende Radfahrer, Jogger und Spaziergänger an. Vielleicht haben die ja etwas gesehen? Wenn das nichts nutzt, können Sie zuhause Suchzettel mit einem Foto des Hundes und einer Telefonnummer vorbereiten. Verteilen

Sie die „Fahndungsplakate“ im Großraum rund um den Ort, wo Ihnen der Hund abhanden gekommen ist. Wenn der Hund auch nach einigen Tagen nicht zurückgekehrt ist, brauchen Sie den Gang zur Polizei nicht scheuen. Die Polizisten werden bei ihrer nächsten Streifenfahrt sicherlich Ausschau nach dem vermissten Hund halten. Selbst lokale Radiosender haben schon Suchmeldungen für Fiffi und Bello über den Äther geschickt. Falls der Hund vom Ordnungsamt gefunden wird, landet er in den meisten Fällen im nächstgelegenen Tierheim. Neben der Freude übers Wiedersehen müssen Sie hier mit einer empfindlichen Geldbuße rechnen. Streunende Hunde können sehr teuer werden.

Die Gefahr des Weglaufens minimieren

Zuallererst sollten Sie dem Vierbeiner in einer Hundeschule die richtigen Kommandos beibringen. Ein gut erzogener Hund läuft in der Regel nicht weg. Um dem Hund genügend Freiraum beim Spaziergang zu geben, hilft eine ca. zehn Meter lange Schleppleine. So hat der Hund genügend Auslauf und der Hundebesitzer verliert nicht die Kontrolle. 🐾 *Holger Bernert*

